

Veranstaltern der jeweiligen Ausstellung. Zu erwähnen ist auch Herr Gerhard Moest aus Leipzig, der als alter Liechtenstein-Freund uns mit unermüdlichem Einsatz so manche Türe geöffnet hat.

Die Exponate für die beiden Ausstellungen kommen fast ausschliesslich aus den Beständen der Stiftung Kanonikus Anton Frommelt, Vaduz, und Prof. Ferdinand Nigg Stiftung, Schaan. Einzelne Werke konnten wir aus verschiedenen privaten und öffentlichen Sammlungen entleihen. Den Leihgebern gebührt Dank für ihr Entgegenkommen und das in unsere Idee gesetzte Vertrauen.

Das Vorhaben, Nigg wieder nach Magdeburg zu bringen, wird und wurde zu einem wesentlichen Teil von Robert Allgäuer getragen. Die Auswahl der Malereien und Bildteppiche oblag Martin Frommelt unter Beizug von Evi Kliemand und Florin Frick, der auch die architektonische Ausstellungskonzeption besorgte.

Evi Kliemand und Martin Frommelt bieten als Hauptautoren dieses Katalogs einen Zugang zum Ausgestellten und zugleich einen Einstieg in das Gesamtwerk

Ferdinand Niggs. Beide Autoren sehen Nigg nicht nur durch die Brille von Kunsthistorikern, sondern können die Auseinandersetzung mit Nigg aus der Erfahrung ihrer eigenen künstlerischen Tätigkeit vermitteln. Evi Kliemand, die Hauptautorin der grossen Nigg-Monographie, stellt Nigg gleichsam in einem breit angelegten Bildteppich dar, mit feinsten Fäden, ausgesuchten Stichen, gefertigt in wissenschaftlicher Akribie und grösster Geduld. Martin Frommelt, nahezu seit seiner Jugend mit Niggs Werken vertraut und in stetiger Auseinandersetzung zur eigenen Künstlerpersönlichkeit, ist heute gleichsam Pflegevater des Werkes Nigg. Wenn er von einzelnen Blättern, Skizzen spricht, kann man seine tiefe, innere Beziehung zu Nigg spüren. Nigg ist nach Magdeburg zurückgekehrt. Mag er viele neue und alte Freunde wiederfinden.

Alexander Frick
Präsident des Stiftungsrates der
Prof. Ferdinand Nigg Stiftung